

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Eronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achteitigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 111

Donnerstag, den 23. September abends

27. Jahrgang 1915.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 23. September 1915. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Begünstigt durch die klare Witterung herrschte auf der ganzen Front
sehr rege Tätigkeit der beiderseitigen Artillerie und der Flieger.

Ein anscheinend gegen die Kirchhofsstellung von Souchez beabsichtigter
Angriff kam in unserem Feuer nicht zur Durchführung.

Ein feindliches Flugzeug stürzte in unserem Feuer nördlich von St.
Meneshould brennend ab. Ein anderes mußte nach Luftkampf südöstlich
von Bouziers landen. Die Insassen sind gefangen genommen. Ueber
Pont a Mousson schoß ein deutscher Flieger im Kampf mit zwei Franzosen
den einen ab. Das Flugzeug stürzte brennend zwischen der deutschen und
französischen Linie nieder.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südwestlich von Lennawaden ist der Kampf noch nicht abgeschlossen.
Bei unserem Gegenangriff wurden gestern 150 Gefangene gemacht.

Auch westlich von Dünnaburg gelang es in die russische vorgeschobene
Stellung einzudringen. 17 Offiziere, 2105 Mann, 4 Maschinengewehre
fielen in unsere Hand. Gegenangriffe gegen die von uns süd-
westlich von Dünnaburg genommenen Linien wurden abgewiesen.
Der Widerstand der Russen nördlich von Schymzana und östlich von
Subotniki (an der Alwa) ist gebrochen. Unsere Truppen folgen dem
weichenden Gegner, der über 1000 Gefangene zurüdließ. Der rechte
Flügel kämpft nördlich von Nowo-Grodel.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Walowka wurde die russische Stellung genommen.
Dabei wurden 3 Offiziere, 380 Mann gefangen genommen und zwei
Maschinengewehre erbeutet. Weiter südlich ist die Lage unverändert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Nördöstlich und östlich von Logoschin wird weiter weitergekämpft.

Süd-Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

* Die gestrige Versteigerung der Kastanienernte
von den der Stadt gehörenden Kastanienbäumen
brachte die Summe von 157.50 Mark ein und
wurde genehmigt.

* Das Kreisblatt veröffentlicht eine neue Be-
kannmachung betreffend Beschlagnahme, Melde-
pflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten,
und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer,
Messing und Reinnickel. Diese Bekanntmachung
bezieht sich auf die gleichen Haushaltsgegenstände
wie die Bekanntmachung Nr. M. 325/7. 15. RM.
vom 31. Juli 1915. Durch die neue Bekannt-
machung wird die Verordnung vom 31. 7. 1915
dahin erweitert, daß die Frist zur freiwilligen Ab-
lieferung bis 16. Oktober 1915 verlängert wird,
und daß die Sammelstellen bis dahin zur Aufnahme
von freiwillig abgelieferten Gegenständen geöffnet
bleiben. Ferner sind in Zusätzen zu der neuen Be-
kannmachung die Gegenstände genannt, die an den
Sammelstellen zu den bereits in der Bekanntmachung
vom 31. Juli 1915 angegebenen Preisen ange-
nommen werden. Ein weiterer Zusatz ordnet die
Meldung der nicht freiwillig abgelieferten Gegen-
stände in der Zeit vom 17. Oktober bis zum 16.
November 1915 an; ein anderer Zusatz bestimmt,
daß die der Bekanntmachung unterliegenden Gegen-
stände, die bis zum 16. Oktober 1915 nicht frei-
willig abgeliefert wurden, nach dem 16. Nov. ent-
eignet werden. Auch über die Ablieferung von
anderen Gegenständen, einschließlich Altmaterial,
an die Sammelstellen und die hierfür von diesen
zu zahlenden Preise sind Bestimmungen getroffen.
Es kann der Bevölkerung nicht dringend genug
empfohlen werden, von der Möglichkeit der frei-
willigen Ablieferung schnellstens weitgehenden Ge-
brauch zu machen. Der genaue Wortlaut der Be-
kannmachung ist im Kreisblatt Nr. 68 einzusehen.

* Das Gesamtergebnis der Kriegsanzahl-Zei-
chnungen in den Schulen des Schulinspektionsbezirks
Höchst a. M., wozu auch die Eronberger Schulen
zählen, ist 10474 Zeichnungen im Gesamtbetrage
von 159 804,75 Mark, für welchen Betrag insge-
samt für 164400 Mark Kriegsanzahl gezeichnet
werden konnte.

* Die Nassauische Landesbank hat die dankens-
werte Einrichtung getroffen, daß die Zinscheine
der Kriegsanzahl außer bei ihrer Hauptkassette und
den 28 Landesbankstellen auch bei den 170 Sammel-
stellen eingelöst werden können.

* Am 5. September ist ein mit Feldpost für
das Ostheer beladener Eisenbahn Güterwagen auf der
Strecke Berlin—Thorn in Brand geraten. Als der
Brand auf einer Station bemerkt wurde, hatte er
bereits so weit um sich gegriffen, daß fast die Hälfte
der Ladung, etwa 200 Briefbeutel mit rund 22000
Feldpostpäckchen, den Flammen zum Opfer gefallen
waren. Ferner ist am 10. September in einem
gleichfalls mit Feldpost für das Ostheer beladener
Eisenbahn Güterwagen auf der Strecke Dresden—
Breslau Feuer ausgebrochen. Da das Feuer bald
entdeckt und gelöscht wurde, konnte die von der
Postsammlung in Hannover abgeandte, aus etwa
500 Briefbeuteln bestehende Ladung bis auf fünf
Beutel mit etwa 500 Feldpostpäckchen, die vernichtet
sind, geborgen werden. Ein Teil der geborgenen
Ladung, 54 Beutel, ist angebrannt. Nach dem
Befunde ist in beiden Fällen Selbstentzündung von

Streichhölzern oder Benzin als Ursache der Brände anzusehen. Auf das Verbot der Versendung feuergefährlicher Gegenstände durch die Feldpost, wie Streichhölzer, Benzin, Äther ist aus Anlaß früherer Brände wiederholt hingewiesen worden. Das Publikum wird erneut auf das dringendste ersucht, im Interesse der Allgemeinheit und insbesondere unserer heldenmütigen Kämpfer im Felde die Versendung solcher Gegenstände durch die Post unbedingt zu unterlassen. Jede zur Kenntnis der Postbehörde gelangende Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot, die nach § 367 unter 5a StGB. strafbar ist, wird gerichtlich verfolgt.

Nürnberg, 22. Sept. (W.B. Amlich.) Der König von Bayern ist heute Mittag 11 Uhr 30 Min. mit Sonderzug in Nürnberg eingetroffen. Pünktlich, um 12 Uhr fuhr der Hofzug des Deutschen Kaisers in den Bahnhof ein. Die Begrüßung der Monarchen war äußerst herzlich. Nach Vorstellung des beiderseitigen Gefolges führen die Fürslichkeiten in den bereitgestellten Kraftwagen zur Burg. Der Jubel der Bevölkerung war außerordentlich groß. Alle Glocken läuteten. Die Stadt war trotz der überraschenden Ankunft der Fürslichkeiten im Festgewande. Es herrschte herrlichster Sonnenschein. — Nach der Ankunft auf der Burg fand die Ueberreichung des bayerischen Feldmarschallstabs durch den König an den Kaiser statt. Nach dem festlichen Akt war Frühstückstafel auf der Burg, daran anschließend Cercle. Sodann verweilten der Kaiser und der König eine Zeitlang im gemeinsamen Gespräch in ihren Gemächern. Nach dreistündigem Zusammensein verließen die Fürslichkeiten Nürnberg, auf dem Weg zum Bahnhof mit der Begeisterung von der Bevölkerung begrüßt wie bei der Ankunft. Um 3 Uhr rollte der Hofzug des Kaisers aus dem Bahnhof. Eine Viertelstunde später reiste der König mit Gefolge im Sonderzug ab.

Paris, 20. Sept. In der „Guerre Soc.“ erklärt Gustave Herve, die deutsche Heeresleitung wolle anscheinend das russische Zentrum umschließen, um den Russen ein ungeheures Sedan bereiten. Von drei Rückzugslinien seien heute bereits zwei abgeschnitten. Wenn das deutsche Umzingelungsmanöver nicht angehalten werden könne, werde in wenigen Tagen die dritte und letzte Linie, Brest—Minsk—Moskau, abgeschnitten sein. Die Lage in Rußland sei zwar noch nicht verzweifelt, aber schlimm genug, so daß man sich auf alles gefaßt machen müsse. Das russische Zentrum stehe vor der Wahl, sich umzingeln zu lassen, oder 150 bis 200 Kilometer zurückzugehen. Herve erklärt sodann, das deutsche Manöver sei großartig und würdig, daß die französische Heeresleitung sich die Aktion von Initiative und Kühnheit, welche Hindenburg augenblicklich gebe, als Beispiel dienen lasse.

Amfliche Bekanntmachung

Die Kaskantenversteigerung vom 22. ds. Mts. ist genehmigt.

Cronberg, den 23. September 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Veränderungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe werden ersucht, alle seit der Neuaufstellung des Unternehmensverzeichnisses (November 1913) eingetretenen Veränderungen, die durch Ankauf, Pachtung, Verkauf, Verpachtung, Erbschaft oder sonstige Umstände entstanden sind, bis spätestens 1. Oktober d. J. auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes anzumelden.

Cronberg, den 21. September 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amtliche Futterausgabe.

Samstag, 25. September, vormittags 11 Uhr, kommen im Erdgeschoße der Turnhalle folgende Futterartikel zur Ausgabe: Kleie, Haferschalen, Kapsluchenschrot, Leinuchenschrot und Kolosluchenschrot.

Im Auftrag des Magistrats:

Phil. P. Henrich, Stadtverordneter.

Beitr. Meldepflicht von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing usw. und Reinnickel.

Die Ablieferung aller ausgefüllten Formulare „Meldung“ von solchen Personen, die Metall bereits abgeliefert haben oder solches nicht besitzen, hat bei Vermeidung strenger Bestrafungen bestimmt bis ein-

schließlich 26. ds. Mts. auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes zu erfolgen. Noch erforderliche Formulare sind daselbst zu haben.

Cronberg, den 23. September 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Fürsorge für die Hinterbliebenen der im jetzigen Kriege gefallenen oder an den Folgen von Kriegsdienstbeschädigungen gestorbenen Kriegsteilnehmer soll so ausreichend erfolgen, daß sie gegen wirtschaftliche Not geschützt sind und in ihrer bisherigen sozialen Lage erhalten bleiben. Es ist deshalb beabsichtigt, nach dem Friedensschluß die Gewährung von Zusatz-

renten für die Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern auf gesetzlichem Wege zu regeln. In der Zwischenzeit soll den Hinterbliebenen nach Möglichkeit durch Gewährung einmaliger Zuwendungen geholfen werden. Zu diesem Zwecke sind dem Kriegsministerium besondere Mittel beim Kapital 84a des Kriegsjahres-etats zur Verfügung gestellt worden.

Die näheren Voraussetzungen und Bedingungen, unter denen solche Zuwendungen an die Hinterbliebenen der Unterlassen bewilligt werden können, sind bei uns (Zimmer 5) zu erfahren.

Cronberg, den 22. Sept. 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amflicher Tagesbericht vom 22. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Souchez und Neuville sowie östlich von Ralincourt griffen die Franzosen gestern Abend an. Die Angriffe brachen im Feuer vor unseren Hindernissen zusammen. In der Champagne wurden nordwestlich des Behöftes Beaufejour neue französische Schanzenarbeiten durch konzentrisches Feuer zerstört. Stärkere Patrouillen, die teilweise bis zur dritten feindlichen Linie durchstießen, vervollständigten die Zerstörung unter erheblichen Verlusten für die Franzosen, machten eine Anzahl Gefangene und lehrten befehlsgemäß in unsere Stellung zurück. — Ein englisches Flugzeug wurde bei Willerval (östlich von Neuville) von einem deutschen Kampfflieger abgeschossen. Der Führer ist tot, der Beobachter wurde verwundet gefangen genommen.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südwestlich von Lennewaden (an der Düna, nordwestlich von Friedrichstadt) machten die Russen einen Vorstoß. Es wird dort noch gekämpft. Westlich von Smelina (südwestlich von Dinaburg) brachen unsere Truppen in die feindliche Stellung in einer Breite von 3 Km. ein, machten neun Offiziere, 2000 Mann zu Gefangenen u. erbeuteten 8 Maschinengewehre.

Nordwestlich und südwestlich Dschmyana ist unser Angriff in weiterem günstigem Fortschreiten. Der Sawia-Abschnitt ist beiderseits Subotudi überschritten. Der rechte Flügel ist bis in die Gegend nördlich von Nowo-Brodsk vorgerückt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Der Wolczadz-Abschnitt ist auch südöstlich des gleichnamigen Ortes überschritten. Russische Stellungen auf dem westlichen Wischantauer beiderseits der Bahn Brest-Litowsk—Minsk wurde erstürmt und dabei 1000 Gefangene gemacht, 5 Maschinengewehre erbeutet. Weiter südlich wurde Ostrow nach Häuserkampf genommen. Ueber den Dognstj-Kanal bei Telhany vorgegangene Abteilungen warfen die Russen in Richtung Dobroslawka zurück.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Westlich von Logischin finden kleine Kämpfe statt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

So-Wasch

Der neue Wasch-Apparat. Gef. geschützt. Fertige Wäsche in wenigen Minuten Das Ende der gefürchteten Waschtage. Eine großartige Neuheit für Hausfrauen. Nur mit heißem Wasser und gewöhnlicher Waschseife! — Spielend leichte Handhabung. — Erstaunliche Wirkung.

Preis 6.50 Mark.

Vorführung am Sonntag, den 26. Sept., abends 8 1/2 Uhr

im Saale des Frankfurter Hofes. Bitte schmutzige Wäsche mitbringen.

5 bis 6 Zentner gebrochene Justhannsbirnen zu verkaufen per Zentner 5 Mark.

Frankfurterstraße 6.

Einige

Holz- oder Eisenarbeiter

gesucht.

Jean Kunz, Harmutstraße 1.

Henkel's Bleich-Soda für alle Küchengeräte

Billige 4 bis 5 Zimmerwohnung ab 1. Jan. zu mieten gesucht. Offerten unter „F. W. 4176“ an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. allem Zubehör sofort zu vermieten. Schönberg, Wiesenau 28 par.